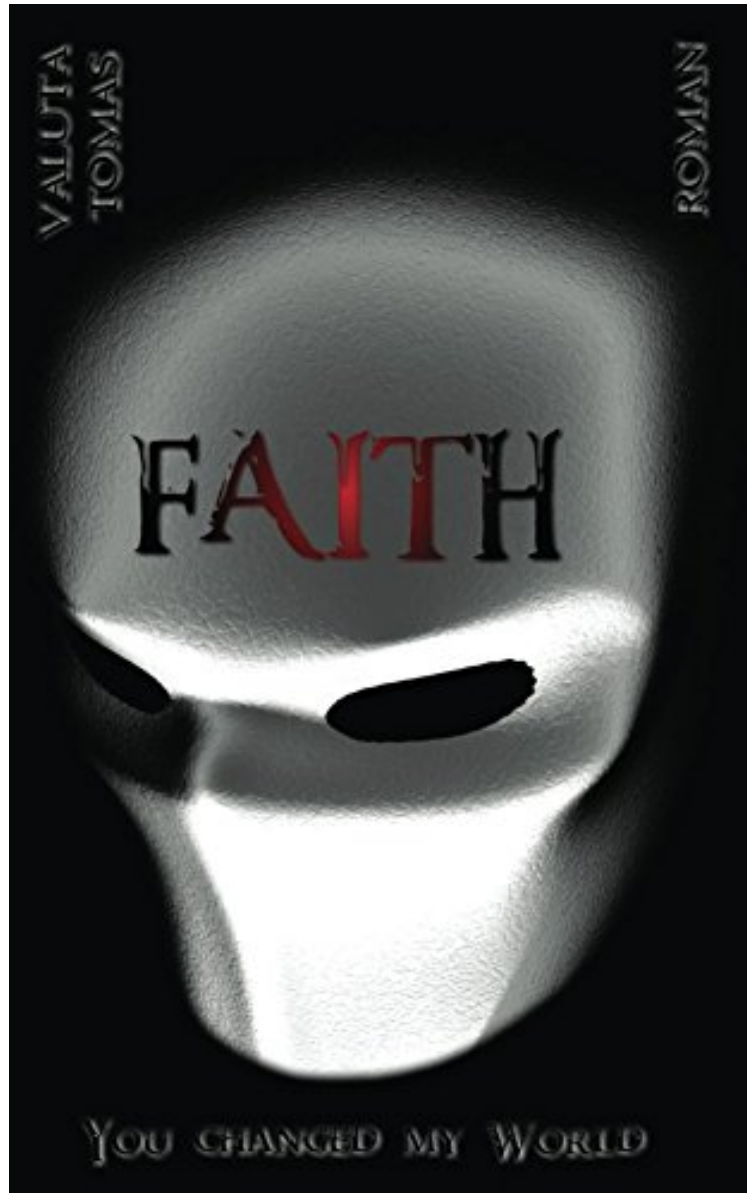


[Download] Faith: You changed my World

Faith: You changed my World

Von Valuta Tomas

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #96743 in eBooks Veröffentlicht am: 2016-01-22 Erscheinungsdatum: 2016-01-22 File Name: B01AZJLBXK | File size: 62.Mb

Von Valuta Tomas : Faith: You changed my World before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Faith: You changed my World:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Schockstarre ist überwunden! Aber... Der Weg von meiner Palme hinunter war lang. Von Nickelodeon Ich habe vor Lngerem 'Losing Game' gelesen und dachte seinerzeit noch 'Okay, mal etwas anderes, aber irgendwie berrissen und fr

mich an dessen Möglichkeiten vorbei'. Weitere veröffentlichte Bücher von Valuta Tomas konnten mich bisher anhand ihrer Klappentexte nicht abholen, doch dann wurde 'Faith' veröffentlicht und ich war anhand der provokativen Kurzanzeige tatsächlich neugierig, was die Autorin da in ihrer neuen Kurzgeschichte aus dem Hut zaubert. (Vorab-)Kommentare abseits von waren recht verheißungsvoll, von Neugierde spricht Frau sich genötigt nicht frei und jeder Autor kann wachsen... :) Natürlich sind Schreibstile und dazugehörige Ausdrucksweisen absolute Geschmackssache, unbestritten. Nicht umsonst hat sicher jede von uns ihre Favoriten unter den Autorinnen lesbischer Romane. So soll es sein, denn die Leselandschaft und darin liegendes Diskussionspotential wären ja zu langweilig, wenn wir alle nur Jaes lesen würden :) Zur Rechtschreibthematik treffe ich keine tiefgreifenden Aussagen, denn da gibt es an anderer Stelle entsprechende Rezensionen und Kommentare, deren Diskussionen ich hier nicht weiterführen möchte. Jeder Leser muss für sich selber entscheiden, welche Gewichtung er hierauf legt. Nichts für ungut Frau Tomas und Frau von Rmer. Ein schriftstellerisches Talent spreche ich Valuta Tomas absolut zu!!! Woher können sonst so viele begeisterte Leser, die ihr Lob in diversen Rezensionen mitgeteilt haben? Leider habe ICH bisher bei 'Losing Game' und 'Faith' jeweils nur den Punkt erreicht, dass ich den 'Lemming-Effekt' beim Lesen hatte 'eine Story, die anfänglich einen guten Start hinlegt, driftet unaufhaltsam von der Fahrbahn, auf der ich mich als Leserin wohlfühlt habe und rauscht über die Klippe gegen Absurditäts-Abgrund. Bei einem Blick in Inhaltsangaben weiterer Geschichten aus Frau Tomas' Feder und deren Bewertungen konnte ich mich dem Eindruck nicht erwehren, hierin sogar ein Muster zu erkennen, allerdings dachte ich, es könnte in diesem Buch vielleicht anders sein. Doch meiner Meinung nach wird 'Faith' durch einige Ausdrucks- oder Handlungsbeispiele, über die ich als Leserin mehrfach stolpern musste, dermaßen in seiner Ernsthaftigkeit zerbröckelt, dass ich wirklich hätte weinen können (wobei es mehr als nur einmal Lachtränen gewesen sind, die sicher nicht geplant waren). Ich habe beim Lesen unzählige Male mit dem Kopf geschüttelt und finde für mich bis dato keine plausible Erklärung, wieso in einer Story mit solchem Potential auf diese Weise getextet wurde. Man muss nicht in einen Mainstream-Autoren-Slang verfallen, was ja als Markenzeichen von Valuta Tomas gilt; eigener Sprachstil kann trotzdem von Sorgfalt begleitet werden. Genau DAS, plus das 'Abfrähen' der Vergewaltigung Abigails als einer der wichtigsten Abschnitte, hat meinem Verständnis nach einem Buch, das von der Idee in Aufbau und Thematik her nicht schlecht ist, das Genick gebrochen. An diesem Punkt würde ich sagen - gelesen und gelacht, ein Roman mit wirklich extrem ernstem Hintergrund verkommt unverdient zur Lachnummer. Provokant? Ja, so kann man es nennen, aber auf eine Art, die ich als fragwürdig bezeichnen möchte. Besagte Vergewaltigungsszene habe ich hinter mich gebracht und deren Abschluss, plus das Danach... Ich berlege noch immer, warum die Autorin diesen Weg gewählt hat, um ihrer Protagonistin Abigail diesen 'Aha-Effekt' zu vermitteln, um es vorsichtig auszudrücken. An dieser Stelle fällt mir mein erster Gedanke nach Lesen der Kurzbeschreibung wieder ein, dass die Betonung auf die "Art und Widerwertigkeit" hierauf im Klappentext nahezu einem höchst positiven Werbejingle gleich kommt?! Rückwirkend betrachtet dezent unpassend, wie ich finde. Bitterer Begleiter meiner 'erlesenen' Fassungslosigkeit ist die Tatsache, dass ich die Abhandlung in ihrem gesamten Umfang für mich umso mehr auseinandergenommen und mich in diversen Passagen an der Plausibilität aufgeht habe. Lesegenuss? Exitus. Möglicherweise wäre das bei anderem Umgang mit entscheidenden Inhalten oder glaubhafterem Ablauf ausgeblieben' Schwer zu sagen. Geschaffenes Gesamtkonstrukt war für mich dermaßen abwegig, dass ich mich mehrfach bei verbalen flüchtigen Kommentaren erwischte habe 'vor Unglaubigkeit und weil Wichtiges einen Schlechter-Scherz-Charakter verpasst bekommen hat, anstatt eine konsequent ernste Betrachtung und Betonung beizubehalten. Zusammengefasst, die Dosierung hat für mich im gesamten Verlauf der Erzählung nicht gestimmt. Und das liegt sicher auch daran, dass geschilderte grausame Tat in einer, wenn nicht sogar DER Schlüsselszene dieses Kurzromans in ihrer Abartigkeit anschließend 'wie mit einem Kchentuch weggeputzt' wurde. Auf gewählte Art, in der die Autorin das ganze Geschehen hat enden lassen, verkommt beschriebener Missbrauch zum "Och, war nicht so schlimm, geht schon wieder" - und das ist wohl das Letzte, was mit dieser Sequenz erreicht werden sollte! Hierdurch kommt es rüber, als sei eine Vergewaltigung, egal ob ein Missbrauch dieses grausamen Ausmaßes oder ein 'ach so kleines Fehlverhalten' gegen den Willen einer Frau eine Lappalie' und DAS ist nicht ein einziges Vergehen sexueller Natur gegen den Willen eines Menschen!!! Falschere Signale kann man wohl kaum senden. Eine Vergewaltigung ist keine Schrfwunde am Knie, die mit ein bisschen Pusten und etwas Wundheilsalbe verschwindet, sprich mit einem schmerzvollen Blick oder einer Berührung, die Vertrauen erzeugen soll. Bei dem Versuch der Autorin, mir das zu 'verkaufen', war ich raus! Literarisch derart leichtfertig zu agieren, ist für mich nicht nachvollziehbar, absolut schade und meiner Meinung nach eine mit Schwung geworfene Chance, nämlich die, Opfern(!!!) eine Stimme zu geben bzw. Unterstützung zu signalisieren! Ich mag mir gar nicht vorstellen, was betroffenen Menschen beim Lesen durch den Kopf geht' Dass sie in Applaus über beschriebene 'Masken-Lsung' verfallen, wage ich zu bezweifeln. 'Faith' und dessen Themen, die unbestritten mehr behandeln als besagtes Vergehen an der Protagonistin, hätten meinem Empfinden nach Potential für ein wirklich gutes Buch gehabt. Die Entscheidung, daraus eine Kurzgeschichte zu machen und diese in gewählter Weise aufzubauen, kann ich nur bedauern, weil zu viel 'gewichtiges Innenleben in zu wenig Raum verpackt' wurde, für mich alles vollgestopft und Verlüfe nicht mehr glaubwürdig wirkten. Von meiner Palme, auf der ich zwischenzeitlich vor Wut und Unverständnis über das Gelesene gesessen habe, bin ich nach Gemtsabkühlung wieder runter geklettert. Doch resümierend bin ich erschüttert, dass die Grundidee um ein Thema, das mit aller Sensibilität behandelt werden sollte, nahezu komplett seine Wirkungslosigkeit

verloren hat. Im Nachhinein bin ich froh, das Buch bei Prime gezogen zu haben. Hätte ich gekauft, hätte ich mich noch mehr gegert. Für einen zweiten Teil ist dieses Buch meinem Empfinden nach zwar vorbereitet, ich allerdings brauche diesen nicht. Trotz meiner kritischen Buchbewertung wünsche ich der Autorin weiterhin viel Spaß beim kreativ provokativen Schreiben und ihren Fans noch jede Menge Werke ihrer schreibenden Heldin. Ich bin dann mal weg. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Naja von EmJaySorry, aber ich konnte die Handlungen der beiden Hauptcharaktere überhaupt nicht nachvollziehen. Zum einen warum diese Vergewaltigung und zum anderen der "positive" Umgang mit dieser... 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. War ganz gut von JulCustomerUf.. Also ich bin ja schon Drama gewohnt von Valuta Tomas, und war dementsprechend auch auf einiges gefasst. So ab einem bestimmten Punkt im Buch war mir eigentlich schon klar wie es nur Enden kann. Manche Handlungen von dem Charakter, Abigail konnte ich nicht verstehen. Gerade nach der Vergewaltigung, ist egal was der Täter für ein Motiv hatte. Es war halt eine Vergewaltigung. Und das nicht ohne. Ich hätte mir dort noch viel mehr Gespräch danach gewünscht. Fazit: Für zwischendurch gut. Aber hat mich wegen mancher Handlung der Charaktere nicht ganz begeistern können.

Kurzbeschreibung!! FSK 18 !! Abigail liebt das Leben und die Frauen reihenweise. Das was ihr im privaten Leben an Kontinuität und Festigkeit fehlt, macht sie in ihrem Job wieder wett. Als Detective versucht sie mit ihrem Partner Liam eine Mordserie aufzudecken. Im Laufe der Ermittlungen stößt sie auf eine Spur, auf die sie selbst nie gekommen wäre. Zwischen vergangenen Vergewaltigungen und ihren Mordfällen gibt es eine Verbindung. Dass sie diese Möglichkeit überhaupt in Betracht ziehen kann, liegt an Madison. Eine kleine unscheinbare Person, die Abigail eines Abends in einer Bar antrifft. Tagelang versucht die Polizistin Madison etwas näher zu kommen - vergeblich. Erst nach mehreren Anläufen erreicht sie diese fremde Frau, die keine allzu große Anteilnahme am Leben zeigt. Als Abigail allerdings eines Abends selbst Opfer einer Vergewaltigung wird, ändert sich ihr Leben schlagartig. Eine Vergewaltigung die es in dieser Art und Widerwertigkeit sicherlich noch nicht gab. Verängstigt und verwirrt findet Abigail in Madisons Armen Schutz und Sicherheit. Gemeinsam tanzen die beiden Frauen einen Tanz, der alles Bisherige in Frage stellt. Einen Tanz, der beide Frauen näher bringt und deren jeweilige Leben und Welten vollkommen verändert. Dennoch luft drauen auf der Straße weiterhin ein eiskalter Mörder, der sein nächstes Opfer sucht.:: Fortsetzung mit ~Faith - Heart of Courage~
::Kurzbeschreibung!! FSK 18 !! Abigail liebt das Leben und die Frauen reihenweise. Das was ihr im privaten Leben an Kontinuität und Festigkeit fehlt, macht sie in ihrem Job wieder wett. Als Detective versucht sie mit ihrem Partner Liam eine Mordserie aufzudecken. Im Laufe der Ermittlungen stößt sie auf eine Spur, auf die sie selbst nie gekommen wäre. Zwischen vergangenen Vergewaltigungen und ihren Mordfällen gibt es eine Verbindung. Dass sie diese Möglichkeit überhaupt in Betracht ziehen kann, liegt an Madison. Eine kleine unscheinbare Person, die Abigail eines Abends in einer Bar antrifft. Tagelang versucht die Polizistin Madison etwas näher zu kommen - vergeblich. Erst nach mehreren Anläufen erreicht sie diese fremde Frau, die keine allzu große Anteilnahme am Leben zeigt. Als Abigail allerdings eines Abends selbst Opfer einer Vergewaltigung wird, ändert sich ihr Leben schlagartig. Eine Vergewaltigung die es in dieser Art und Widerwertigkeit sicherlich noch nicht gab. Verängstigt und verwirrt findet Abigail in Madisons Armen Schutz und Sicherheit. Gemeinsam tanzen die beiden Frauen einen Tanz, der alles Bisherige in Frage stellt. Einen Tanz, der beide Frauen näher bringt und deren jeweilige Leben und Welten vollkommen verändert. Dennoch luft drauen auf der Straße weiterhin ein eiskalter Mörder, der sein nächstes Opfer sucht.:: Fortsetzung mit ~Faith - Heart of Courage~ ::